



Michael Voigtländer

Luxusgut Wohnen

Warum unsere Städte immer teurer werden und was jetzt zu tun ist

274 Seiten, 17 Abb. in Farbe, Springer Fachmedien, Heidelberg 2017

ISBN 978-3-658-16155-2

19,99 Euro

Dieses Sachbuch beschäftigt sich mit den aktuellen Entwicklungen auf dem deutschen Immobilienmarkt. Vielfach haben Kauf- und Mietpreise schon Niveaus erreicht, die noch vor wenigen Jahren unvorstellbar waren und nun das Leben in Großstädten und begehrten Universitätsstädten immer teurer machen. Das Thema gewinnt vor diesem Hintergrund an sozialpolitischer Brisanz. Der Immobilienökonom Michael Voigtländer erläutert die wirtschaftlichen Hintergründe in allgemein verständlicher Weise und wendet sich damit an alle am Thema Interessierten. Er widmet sich unter anderem den Fragen, ob es sich um eine spekulative Blase oder einen echten Wohnungsmangel handelt und weshalb die Bautätigkeit nicht zur Nachfrage aufschließt. Wie sollte die Wohnungspolitik reagieren? Um das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage wiederherzustellen, schlägt er zehn Maßnahmen vor, die den Markt wieder in Schwung bringen können.



Barbara Schönig, Justin Kadi, Sebastian Schipper (Hrsg.)

Wohnraum für alle?!

Perspektiven auf Planung, Politik und Architektur

358 Seiten, kart., Transcript-Verlag, Bielefeld 2017

ISBN 978-3-8376-3729-8

29,99 Euro

Ausgehend von der im Mai 2016 durch das Institut für Europäische Urbanistik (IfEU) gemeinsam mit der Hermann-Henselmann-Stiftung veranstalteten Konferenz „Wohnen für alle?!“ ist nun ein entsprechender Sammelband erschienen: Seit Jahren steigen Mieten und Wohnungspreise – vor allem in wachsenden Städten und Regionen Deutschlands. Günstiger Wohnraum wird zunehmend knapp und gerade untere und mittlere Einkommensgruppen sind von hohen Wohnkosten belastet. Der Band bringt gestalterische, gesellschaftliche und politische Lösungsansätze in einen Dialog. Die Beiträge erkunden die Gründe für die Wiederkehr der Wohnungsfrage und stellen Strategien vor, mit denen bezahlbarer Wohnraum für alle geschaffen werden kann. Akteure aus Wissenschaft, Praxis, Politik und sozialen Bewegungen finden hier aktuelle Perspektiven auf ein drängendes urbanes Problem.



Heidi Sinning (Hrsg.)

Altersgerecht wohnen und leben im Quartier

Trends, Anforderungen und Modelle für Stadtplanung und Wohnungswirtschaft

239 Seiten, 79 Abbildungen und 13 Tabellen, kartoniert, Fraunhofer IRB Verlag Stuttgart 2017

ISBN 978-3-8167-9950-4

59,00 Euro

Damit Senioren so lange und so gut wie möglich im vertrauten Lebensumfeld leben können, muss wohl ein Umdenken bei der Stadtentwicklung und Stadtplanung sowie in der Wohnungswirtschaft stattfinden. Darum geht das Buch „Altersgerecht wohnen und leben im Quartier“ Fragen wie folgenden nach: Wie sind Quartiere für die Zukunft gut aufgestellt? Was können gemeinschaftliche Wohnformen leisten? Wie können Kommunikation und Kooperation dazu beitragen?

Gemeinschaftliches Wohnen, alters- und generationengerechte Quartiere, Bewegungsräume und digitale Vernetzung sind Modelle für „Aging in Place“. Autoren aus Wissenschaft und Praxis zeigen Chancen, Herausforderungen und Perspektiven, die mit diesen Modellen verbunden sind. Die Bedürfnisse und Wünsche der wachsenden Gruppe der Älteren an das Wohnen, an ihre Quartiere und an die Stadt sind vielfältig. Vor allem das Wohnquartier rückt als wichtiger Bezugsraum des Lebens im Alter in den Blickpunkt.